

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen verfügen. Durch die Bildung von sogenannten Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch

derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewer-

beanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Revision 2011

Generell werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Die Revision 2011 dient in erster Linie der Umstellung der VGR auf die neue Klassifikation der Wirtschafts-

zweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese neue Gliederung berücksichtigt die überarbeiteten Ansätze und Vorgaben der europaweit rechtsverbindlichen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393) veröffentlicht wurde.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ² , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Mio. Euro								
2008	72 613	65 076	1 162	13 289	2 756	14 149	16 723	16 996
2009	70 558	62 913	916	11 621	2 871	13 206	16 542	17 757
2010	71 495	63 990	1 036	11 498	2 850	13 570	17 229	17 807
2011	73 627	65 753	1 159	12 343	3 213	13 834	17 197	18 007
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	- 2,8	- 3,3	- 21,2	- 12,6	+ 4,2	- 6,7	- 1,1	+ 4,5
2010	+ 1,3	+ 1,7	+ 13,1	- 1,1	- 0,7	+ 2,8	+ 4,2	+ 0,3
2011	+ 3,0	+ 2,8	+ 11,9	+ 7,3	+ 12,7	+ 1,9	- 0,2	+ 1,1
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
2008	x	100	1,8	20,4	4,2	21,7	25,7	26,1
2009	x	100	1,5	18,5	4,6	21,0	26,3	28,2
2010	x	100	1,6	18,0	4,5	21,2	26,9	27,8
2011	x	100	1,8	18,8	4,9	21,0	26,2	27,4
Anteil an Deutschland in %								
2008	2,9	2,9	5,6	2,3	3,0	3,2	2,7	3,6
2009	3,0	3,0	5,6	2,3	3,0	3,2	2,8	3,6
2010	2,9	2,9	5,5	2,1	3,0	3,2	2,8	3,5
2011	2,9	2,9	5,3	2,1	3,2	3,2	2,7	3,5

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ² , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Kettenindex (2005 \triangleq 100)								
2008	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	- 2,1	- 2,6	+ 0,0	- 16,0	- 1,9	+ 2,1	- 1,5	+ 2,5
2010	+ 0,4	+ 0,8	+ 20,9	- 1,6	- 0,5	+ 1,4	+ 2,1	- 0,2
2011	+ 2,1	+ 2,0	- 3,2	+ 5,5	+ 11,3	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,2
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2005 \triangleq 100)								
2008	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...

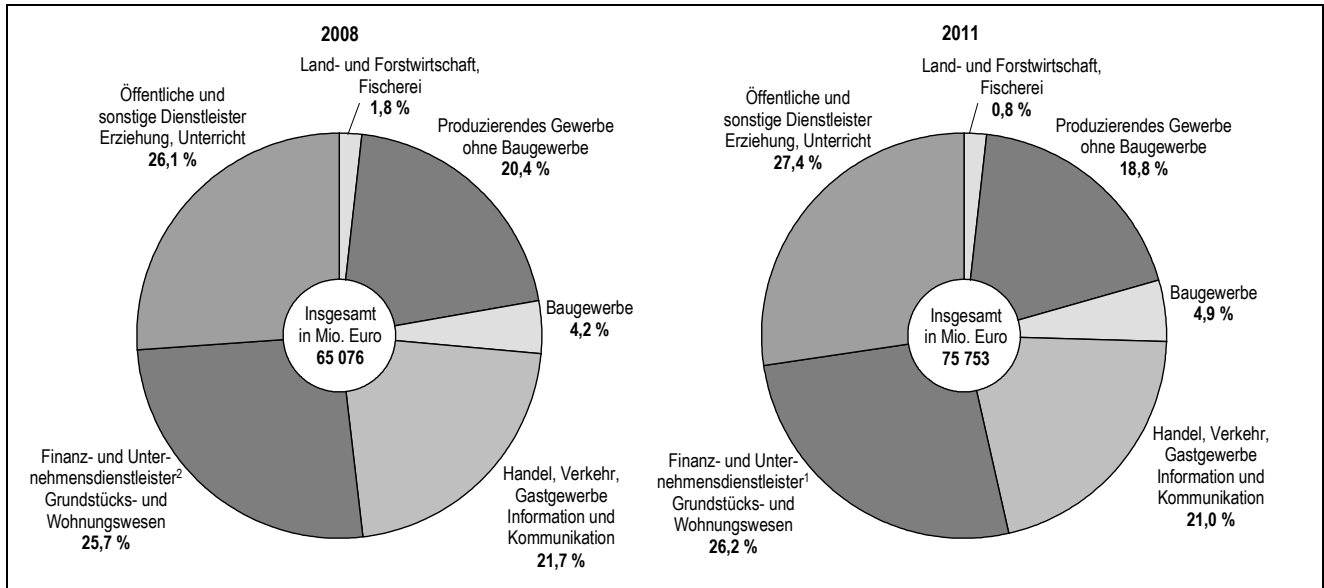
¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche¹ an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2008 und 2011^a

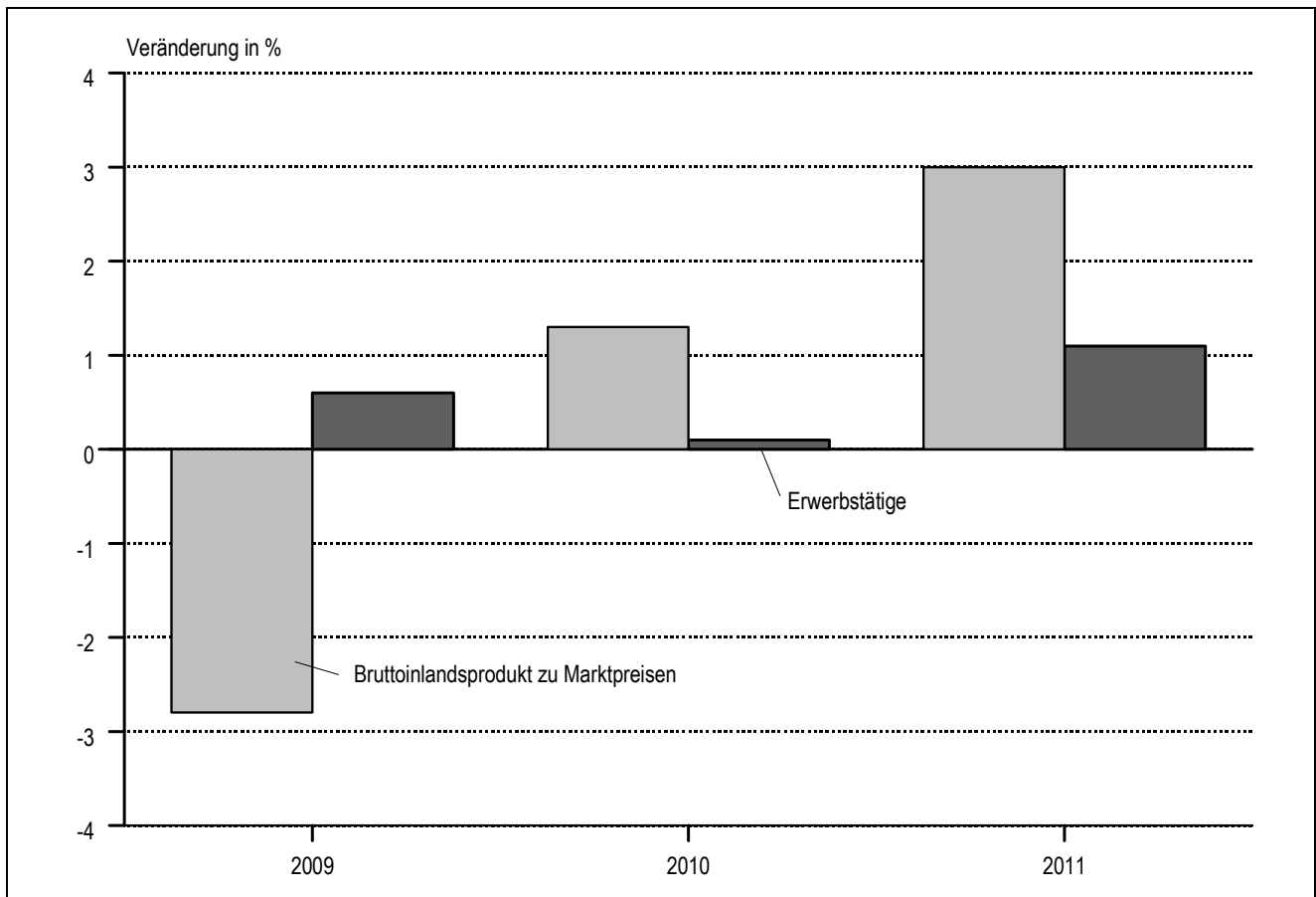


¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011

Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)¹



¹ vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt für das BIP noch nicht verfügbar

3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a nach Wirtschaftsbereichen²

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ⁴ , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Mio. Euro							
2008	34 403	283	7 768	1 998	8 448	4 232	11 674
2009	34 695	297	7 522	1 943	8 491	4 303	12 140
2010	35 027	306	7 460	1 920	8 461	4 565	12 315
2011	36 031	330	7 730	2 040	8 626	4 798	12 506
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2009	+ 0,8	+ 4,9	- 3,2	- 2,8	+ 0,5	+ 1,7	+ 4,0
2010	+ 1,0	+ 3,2	- 0,8	- 1,2	- 0,3	+ 6,1	+ 1,4
2011	+ 2,9	+ 7,6	+ 3,6	+ 6,3	+ 2,0	+ 5,1	+ 1,6
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
2008	100	0,8	22,6	5,8	24,6	12,3	33,9
2009	100	0,9	21,7	5,6	24,5	12,4	35,0
2010	100	0,9	21,3	5,5	24,2	13,0	35,2
2011	100	0,9	21,5	5,7	23,9	13,3	34,7
Anteil an Deutschland in %							
2008	2,8	4,8	2,2	3,1	3,1	2,3	3,4
2009	2,8	4,9	2,2	3,0	3,1	2,3	3,3
2010	2,8	4,9	2,2	3,0	3,0	2,3	3,3
2011	2,7	5,1	2,1	3,1	3,0	2,3	3,2

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

⁴ einschließlich Versicherungsdienstleister

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

4 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a nach Wirtschaftsbereichen¹

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ⁴ , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2008	1 801,5	61,2	266,6	124,5	523,3	262,0	564,0
2009	1 766,9	58,5	249,1	124,9	512,3	260,5	561,5
2010	1 796,8	61,0	250,9	127,6	510,9	271,9	574,5
2011	1 821,9	62,2	256,9	132,9	516,9	282,6	570,4
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 1,9	- 4,3	- 6,5	+ 0,3	- 2,1	- 0,6	- 0,4
2010	+ 1,7	+ 4,2	+ 0,7	+ 2,2	- 0,3	+ 4,4	+ 2,3
2011	+ 1,4	+ 1,9	+ 2,4	+ 4,1	+ 1,2	+ 3,9	- 0,7
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2008	1 409	1 776	1 475	1 672	1 425	1 394	1 301
2009	1 374	1 731	1 410	1 641	1 394	1 352	1 278
2010	1 396	1 767	1 458	1 639	1 411	1 382	1 295
2011	1 401	1 756	1 479	1 655	1 410	1 392	1 292
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 2,5	- 2,5	- 4,4	- 1,9	- 2,2	- 3,0	- 1,7
2010	+ 1,6	+ 2,1	+ 3,4	- 0,1	+ 1,2	+ 2,2	+ 1,3
2011	+ 0,3	- 0,6	+ 1,4	+ 1,0	- 0,1	+ 0,7	- 0,3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2008	36,12	18,99	49,86	22,14	27,04	63,82	30,14
2009	35,61	15,64	46,64	22,99	25,78	63,50	31,62
2010	35,61	16,98	45,82	22,33	26,56	63,36	31,00
2011	36,09	18,64	48,05	24,17	26,76	60,86	31,57
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 1,4	- 17,6	- 6,5	+ 3,8	- 4,7	- 0,5	+ 4,9
2010	-	+ 8,6	- 1,8	- 2,9	+ 3,0	- 0,2	- 2,0
2011	+ 1,3	+ 9,8	+ 4,9	+ 8,2	+ 0,8	- 3,9	+ 1,8

¹ vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011

² Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

³ einschließlich Versicherungsdienstleister

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

5 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 30.04.2011 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	44	14	2	0
C Verarbeitendes Gewerbe	7 523	5 730	1 318	380	95
D Energieversorgung	2 007	1 957	26	19	5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	531	413	88	27	3
F Baugewerbe	13 604	12 224	1 284	93	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25 408	23 046	1 971	323	68
H Verkehr und Lagerei	4 394	3 679	596	103	16
I Gastgewerbe	10 944	10 406	478	56	4
J Information und Kommunikation	4 089	3 853	194	33	9
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 388	2 252	76	42	18
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 891	9 770	107	12	2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 369	12 679	620	58	12
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 211	5 656	402	135	18
P Erziehung und Unterricht	2 955	2 494	391	64	6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 681	7 222	1 100	297	62
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 454	3 311	128	12	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 460	10 011	382	55	12
Zusammen	125 969	114 747	9 175	1 711	336

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.04.2011 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

6 Betriebe in Schleswig-Holstein am 30.04.2011 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	66	46	16	4	0
C Verarbeitendes Gewerbe	7 705	5 821	1 375	410	99
D Energieversorgung	2 054	1 975	47	24	8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	563	422	106	32	3
F Baugewerbe	13 647	12 240	1 312	93	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28 593	25 198	2 906	457	32
H Verkehr und Lagerei	4 763	3 884	735	127	17
I Gastgewerbe	11 281	10 623	586	68	4
J Information und Kommunikation	4 260	3 986	229	35	10
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 002	2 701	220	62	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 936	9 814	109	12	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 635	12 852	698	72	13
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 489	5 807	490	169	23
P Erziehung und Unterricht	3 168	2 588	487	85	8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 954	7 340	1 199	358	57
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 535	3 384	133	16	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 699	10 207	426	58	8
Zusammen	132 350	118 888	11 074	2 082	306

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.04.2011 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

7 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	271	- 4,2	229	168	- 3,4	134
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	- 62,5	1	2	- 71,4	0
C	Verarbeitendes Gewerbe	961	+ 17,1	711	844	- 8,4	601
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	103	+ 33,8	59	118	- 4,1	76
13	Herstellung von Textilien	67	+ 39,6	59	41	- 10,9	28
14	Herstellung von Bekleidung	57	+ 78,1	49	46	+ 2,2	38
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	21	+ 10,5	14	14	- 22,2	8
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	41	+ 95,2	34	36	- 2,7	32
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	69	+ 23,2	48	77	+ 14,9	55
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	- 25,0	6	8	- 42,9	6
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	33	- 15,4	19	29	- 14,7	15
25	Herstellung von Metallernzeugnissen	113	+ 5,6	79	112	- 2,6	78
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	+ 36,4	21	22	- 21,4	15
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11	+ 120,0	8	17	+ 112,5	12
28	Maschinenbau	59	+ 28,3	46	46	+ 12,2	30
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	17	- 10,5	10	14	+ 7,7	10
32	Herstellung von sonstigen Waren	186	+ 2,2	152	142	- 15,0	113
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	105	+ 22,1	76	80	- 25,2	57
D	Energieversorgung	1 306	- 60,6	1 237	168	- 12,0	99
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	41	- 14,6	27	37	- 26,0	23
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	34	- 5,6	24	32	- 23,8	19
F	Baugewerbe	3 220	- 3,5	2 659	2 854	+ 9,0	2 329
41	Hochbau	72	- 1,4	57	75	- 24,2	58
42	Tiefbau	55	+ 10,0	43	30	- 58,9	19
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	3 093	- 3,7	2 559	2 749	+ 12,3	2 252
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 900	- 7,7	5 456	6 495	- 5,1	5 176
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	777	- 14,3	629	722	- 13,0	571
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 074	+ 1,8	801	1 220	- 7,6	947
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 049	- 8,4	4 026	4 553	- 3,0	3 658
H	Verkehr und Lagerei	1 039	+ 7,9	837	1 051	+ 0,0	874
I	Gastgewerbe	2 035	- 5,7	1 206	2 129	- 5,5	1 551
55	Beherbergung	194	- 17,1	124	203	- 11,4	145
56	Gastronomie	1 841	- 4,3	1 082	1 926	- 4,8	1 406
J	Information und Kommunikation	1 183	- 4,8	932	1 085	- 1,9	820
58	Verlagswesen	114	+ 5,6	91	107	+ 4,9	79
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernseh- programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	104	- 8,8	82	94	+ 5,6	67
61	Telekommunikation	38	- 39,7	27	54	- 11,5	45
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	854	- 5,4	672	775	- 3,5	583
63	Informationsdienstleistungen	70	+ 34,6	57	51	+ 2,0	42

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 7 **Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 015	- 12,7	735	1 137	- 7,3	853
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	884	- 12,0	636	1 049	- 9,3	801
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	741	+ 5,0	565	555	+ 4,9	373
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 830	- 0,6	2 340	2 216	+ 0,8	1 746
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	789	+ 3,1	617	554	+ 3,9	404
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	291	- 2,0	230	258	- 5,1	187
73	Werbung und Marktforschung	929	- 11,7	808	774	+ 2,8	671
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 221	+ 2,9	3 610	3 565	+ 4,4	2 994
77	Vermietung beweglicher Sachen	201	- 19,3	154	238	- 17,4	187
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	157	+ 20,8	128	135	+ 14,4	112
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	110	- 20,3	77	106	- 23,7	74
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 360	+ 5,7	2 069	1 949	+ 16,2	1 673
P	Erziehung und Unterricht	552	+ 4,3	454	390	- 6,0	292
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	456	- 6,6	383	431	- 4,6	355
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	650	- 1,2	510	487	- 3,0	375
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 546	- 1,2	2 173	2 115	+ 4,2	1 769
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	151	- 19,7	108	222	+ 0,9	187
A-S	insgesamt	29 971	- 8,4	24 066	25 729	- 1,0	20 364

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

8 **Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2011**

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbebe- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	·	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	·	26 623	21 151	3 186	2 286
2010	32 718	26 806	3 541	2 371	·	25 984	20 578	3 263	2 143
2011	29 971	24 066	3 597	2 308	·	25 729	20 364	3 334	2 031

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Gewerbebeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

9 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2011

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349
2010	7 287	6 772	446	69	1 233	4 615
2011	6 803	6 368	382	53	1 104	4 412

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

10 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ²	Dienstleistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283
2010	1 233	73	213	54	157	127	246	75	288
2011	1 104	67	208	40	140	92	248	60	249

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

11 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2011 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	263	3	38	10	210	2
KIEL	599	6	69	5	511	8
LÜBECK	577	1	97	23	449	7
NEUMÜNSTER	239	4	31	5	198	1
Kreisfreie Städte	1 678	14	235	43	1 368	18
Dithmarschen	346	–	43	–	295	8
Herzogtum Lauenburg	349	10	86	8	240	5
Nordfriesland	338	–	68	6	262	2
Ostholstein	462	6	92	17	342	5
Pinneberg	484	6	102	7	359	10
Plön	217	10	58	2	147	–
Rendsburg-Eckernförde	453	7	50	10	382	4
Schleswig-Flensburg	343	8	40	13	281	1
Segeberg	444	7	116	5	308	8
Steinburg	266	7	30	5	218	6
Stormarn	319	2	88	17	210	2
Kreise	4 021	63	773	90	3 044	51
Schleswig-Holstein	5 699	77	1 008	133	4 412	69

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

² Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

